

„Startup!Herrenberg eG“ i.G. (2)

**Programm einer bürgerschaftlichen Initiative für die Stadtentwicklung
Ein Unternehmen im sozialen Intrepreneurship**

Status

Die Altstadt von Herrenberg erscheint vielen Bewohnern und Besuchern auf den ersten Blick sehenswert, aber auf den zweiten mangelt es ihnen an Aufenthaltsqualität.

Ursache ist ein schleichendes Downgrading, gegen das die angewandten Maßnahmen der Stadtverwaltung nicht mehr helfen, wie die langjährige Entwicklung rückblickend zeigt.

Der Leidensdruck ist inzwischen soweit angewachsen, dass Teile der Stadtgesellschaft selbst nach Lösungen suchen. Sie werden selbstwirksam und erheben einen Vertretungsanspruch.

Impuls

Jetzt findet die Landesregierung aus Sicht der Raumb Beobachtung im Landesentwicklungsplan 2025 zu einem hilfreichen Paradigmenwechsel, der helfen könnte, den Trend umzukehren.

Signifikant veränderte Lebensumstände legen neue Maßstäbe an: Umstellung mittels KI von bereichsspezifischen auf komplexitätserhaltende Planungsmethoden.

Damit ändern sich auch kommunale Entwicklungsplanungen und geben Verwaltungen eine Exitstrategie an die Hand: heraus aus kritischen Beschlusslagen.

Wechsel

Damit der Richtungswechsel möglichst rasch greift, soll verantwortungsvolle Hilfe aus der bürgerschaftlichen Mitte die Kommune bei kommenden Belastungen unterstützen.

Dafür schließen sich Akteure der Zivilgesellschaft in Startup!Herrenberg eG zu einer am Gemeinwohl orientierten Allianz zusammen und bieten der Verwaltung ihre Dienste an.

Damit ist Startup!Herrenberg ein klassischer Vertreter des sozialen Intrepreneurships. Es repräsentiert das Senior Entrepreneurship im Demographischen Faktor.

Es kommt aus der Schule für Demokratie und sozial bildende Nähe im Atriumhaus StadtWerk und ist der Sproß aus einem Haus, das für seine mutigen wie realistischen Ideen bekannt ist.

Über Selbstkosten hinausgreifende Gewinnerzielungsabsichten scheiden in dem genossenschaftlichen Prinzip aus, was sein wirtschaftliches Potenzial enorm steigert.

Zusätzliche Kapazität und Kompetenz kommt von dem Engagements der Generation ü60, was aber nicht als Ehrenamt zu missdeuten ist.

Nutzen

In dem Konzert bürgerschaftlicher Initiativen bringt Startup!Herrenberg eG oft gesuchte weil verwaltungsfremde Qualitäten ein wie: Zeit, Expertise, Kreativität und Fähigkeit zur Vorleistung.

Nutzbar gemacht, hat die Kommune einen Vorteil von diesem interdisziplinären Angebot. Solche bisher unbeachtet gebliebene Anlagen verbessern nun ihre Leistungsfähigkeit deutlich.

Veränderungen an bestehenden Strukturen wollen jedoch verstanden sein. Allseitige Anpassung gehört also zu einem unverzichtbaren Teil dieser neuen Aufgabe in der Mitmachstadt.

Viele Vorteile verhelfen zum besseren Verständnis: halbe Kosten doppelter Leistung, unmittelbare Verfügbarkeit, langfristige Perspektiven, mehr Iterationsschritte und hoch qualifizierte Leistung.

Die Entwicklungsgenossenschaft ist Grundlage der symbiotischen Veranlagung zwischen der Verwaltungs- und Infrastruktur der Kommune und dem Komplementär ergänzender Kompetenz.

Der neue Mitspieler mit seinen hilfreichen Leistungen braucht wohlwollendes Verständnis am Tisch der Etablierten. Sie müssen sich teils neu orientieren, sonst bleibt der Paradigmenwechsel aus.

Nötiges Selbstverständnis und genaue Einordnung der eigenen Leistung in bestehende Verwaltungsstrukturen zeichnen das Kompetenzzentrum Startup!Herrenberg eG aus.

Es setzt bürgerschaftliche Selbsthilfe da fort, wo bestehende Mitmachangebote nicht hinreichen, ohne die obligatorischen Verwaltungsstrukturen zu behindern, sondern sie kreativ zu ergänzen.

Beispiele

Um nützlich werden zu können, bedarf es eines Mandats der Verwaltung an die Genossenschaft i.G., was eine genaue Aufgabenbeschreibung voraussetzt.

Dafür sind zuerst ein Rahmenvertrag und später aufgabenspezifische Einzelverträge unter Wahrung ihrer komplexen Zusammenhänge nötig.

Startup!Herrenberg eG ist veranlagt, die Orientierung an Wahlperioden zu überwinden, kooperativ langfristige Ziele formulieren zu können, sie zu steuern, zu kontrollieren und einzuhalten.

Es verklammert bisher einzeln verfolgte Ziele der Stadtentwicklung zu einem schlüssigen Gesamtkonzept unter einem alle Seiten verbindenden Narrativ.

Darunter fallen u.a.: zukunftsfähiges Verkehrskonzept, begehbare Freizeitdenkmal Altstadt, Freizeiterlebnis Schlossberg, Wettbewerb der Altstadtquartiere, Mittelbeschaffung usw.

Oder die Entwicklung des BayWa-Geländes in genossenschaftlicher Hand als die leistungsfähigere am Gemeinwohl orientierte Alternative im Vergleich zum spekulativen Markt.

In Beteiligung und Mitwirkung an der 800-Jahrfeier, IBA'27, LGS'37, Windallee A81, Kontinuität wahrende Bürgerinfo, Veröffentlichungen u.a. setzt Startup!Herrenberg eG wesentliche Marken.

Kritik

Die Wirkung der AfD auf kommunaler Ebene zeigt nur allzu verständliche Berührungängste, die sich auf der oberen Bundesebene scheinbar noch einfach auseinanderhalten lassen.

An der lokalen Basis überschneiden sich jedoch allein schon die familiären Verhältnisse und erschweren den konsensuellen Dialog. Davon haben wir noch wenig Vorstellung.

Bürgerentscheidungen zu Windkraft und SEM Süd deuten hier trotz kruder Gegenargumente noch auf klare bürgerlich demokratische Diskurse und Mehrheiten, andernorts nicht mehr.

Startup!Herrenberg eG sucht das Gespräch in der Gesellschaft und fördert demokratische Bau- und Wohnformen, aber auch Beteiligungsformate für mehr Demokratie und sozial bildende Nähe.

Es beobachtet zu geringe Konsensbereitschaft im Gemeinderat. Dessen Ideologie gesteuerter Diskurs an der Basis verengt und wird komplexer werdenden Aufgaben immer weniger gerecht.

Es beobachtet auch eine ungewöhnliche Bereitschaft der Stadtverwaltung zur Ausrichtung von allerlei Lustbarkeiten wie bei einer Eventagentur. Als wolle sie damit kompensieren, dass die Stadt nicht besser dasteht.

Den ignorierten Atriumhäusern in der Stadt als Schule für Demokratie steht der lobende Respekt vor einem börsengetriebenen Investor in der Haushaltsrede für 2026 als Paradox gegenüber.

Startup!Herrenberg eG wird sich dezidiert für mehr gelebte Demokratie und Gemeinwohl orientierte Werte statt eines allein monetär fixierten Blicks auf die Stadtentwicklung einsetzen.

Herrenberg. 02.01.2026, Rainfried Rudolf